

## DIEMELSEE

**Adorf. Vfl 02:** Das Kinderturnen von 15 bis 16 Uhr und das sich anschließende Mutter-Kind-Turnen beginnen wieder am Montag, 19. August.

**Flechtendorf.** Die Klosterfrauen wandern am Sonntag um 11 Uhr nach Helmscheid. Treffpunkt DGH-Platz. Alle Interessierten sind hierzu eingeladen. Fahrmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Um Rückmeldung wird gebeten, Telefon 992452. Die Kanoniere treffen sich am Dienstag um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Aartal“ zur Manöverbesprechung.

**Giebringhausen.** Die Mitglieder der Feuerwehr treffen sich am Montag um 20 Uhr zu einer Versammlung im Gerätehaus. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag um 10.30 Uhr.

**Heringhausen.** Ein Gottesdienst für Urlauber und daheim gebliebene große und kleine Leute wird am Sonntag um 11.30 Uhr in der Barbarakirche gefeiert.

**Die Alters- und Ehrenabteilung** der freiwilligen Feuerwehr trifft sich am 20. August um 19.30 Uhr am Golfplatz zum gemütlichen Stammtisch.

Bei der Gemeindefahrt des Kirchspiels Heringhausen am 28. August (15 Uhr) nach Halenberg zur Aufführung des Musicals „Anatevka“ sind noch Plätze frei. Anmeldungen sind beim evangelischen Pfarramt in Heringhausen möglich (Kirchstraße 9, 34519 Diemelsee, Telefon 05633/247).

**Ottlar.** Gottesdienst wird am Sonntag um 9.30 Uhr in der Margarethakirche gefeiert.

**Rhenegge.** Der TuS lädt am Samstag, 24. August, zum 100-jährigen Jubiläum ein. Die Einwohner werden gebeten, das Dorf mit Fahnen zu schmücken. Am Dienstag, 20. August, ist ab 19 Uhr Arbeitseinsatz am Sportplatz und an der Schützenhalle.

**Schweinsbühl.** Der Ortsbeirat bittet am Samstag, 24. August, ab 9 Uhr, um rege Mithilfe beim Wegebau.

**Vasbeck.** Die Ü-60-Landfrauen treffen sich am Dienstag, 20. August, um 14 Uhr an der Bushaltestelle zur Fahrt nach Volkmarshausen.

**Wirmighausen.** Beide Kinderturngruppen starten erst am 28. August mit dem Training, da die Halle besetzt ist.

## Helfer für Basar gesucht

**Diemelsee - Adorf.** Am Samstag, 28. September, findet von 14 bis 16 Uhr bereits zum 10. Mal der Baby- und Kinderbasar in der Dansenberghalle in Adorf statt. Das Interesse an Tischen ist wieder groß, sodass eine rechtzeitige Reservierung sinnvoll ist. Pro Person werden bis zu zwei Tische vergeben. Angeboten wird Kinderbekleidung von Größe 50 bis 186, Baby- und Kinderzubehör, Umstandsmode, Kinderfahrzeuge und -möbel sowie Spielzeug für jedes Alter.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Erlös aus Standgebühren und Kuchenverkauf soll dem Jugendorchester des Spielmanns- und Musikzuges Adorf zugute kommen. Nähere Informationen sowie Tischreservierungen am Mittwoch, 4. September, zwischen 18 und 20 Uhr bei Tanja Aßhauer-Heyd, Tel. 02993/908333.

Das Babybasar-Team sucht dringend noch Helfer für die Organisation der Veranstaltung. Informationen dazu gibt Tanja Aßhauer-Heyd unter oben angegebener Telefonnummer oder Kora Ivo, Ruf 05633/5004. (r)

# Hochheiden auf den Uplandbergen

Naturdenkmale im Landkreis (Teil 2): Einstige Waldflächen verwandeln sich in neuen Lebensraum

284 Naturdenkmale gibt es im Landkreis. Viele davon sind lohnende Ausflugsziele. In einer Serie stellen WLZ-FZ einige Naturdenkmale vor: Heute geht es um die Hochheideflächen im Upland.

**Waldeck-Frankenberg.** Eine Jahrhunderte lange intensive wirtschaftliche Nutzung von Waldflächen führte zur Entstehung der Hochheiden des Uplands. Seit dem Spätmittelalter wurden dem Boden durch Brandrodung, Waldweide, Köhlerei, Laubstreu- und Holznutzung große Mengen an Nährstoffen entzogen. Die Gewinnung von Plaggen zur Nutzung als Einstreu für die Ställe förderte das Zurückdrängen des Waldes. Die mit Dung angereicherte Einstreu wurde auf die landwirt-



Seltene Pflanzen, wie die Arnika, wachsen auf den Hochheiden des Uplands.

schaftlich genutzten Felder aufgebracht. Der Nährstoffentzug der geplagten Böden beschleunigte sich damit erheblich.

Gefördert wurden durch diese Form der Bewirtschaftung sehr anspruchslose und lichtliebende Pflanzenarten, vor allem das Heidekraut. In den niederschlagsreichen Hochlagen des Uplands gesellten sich weitere Zwergsträucher wie die Preiselbeere und die Heidelbeere zur Heide. Es entstand die typische Hochheide, die sich deutlich von den Tieflandheiden auf sandigen Böden unterscheidet. Eines haben diese Heideflächen jedoch gemeinsam: Eine intensive Pflege durch Plaggen (siehe Hintergrund) oder vergleichbare Verfahren ist zur Erhaltung und Verjüngung erforderlich.

Viele seltene Tier- und Pflanzenarten profitieren von diesem vom Menschen gestalteten und geprägten Lebensraum. Zu ihnen gehören Vogelarten wie Wiesenpieper und Raubwürger, zahlreiche Insektenarten und Pflanzen wie die bekannte Arnika, der Blutwurz, die Preiselbeere und das Borstgras.

Im Spätsommer leuchtet die Hochheide in violett-roten Farbtönen des Heidekrautes. Dann üben die Heidelandschaften einen besonderen Reiz aus und laden nicht nur Touristen zu einer Wanderung ein.

Heute finden sich im Upland nur noch Reste der oftmals mit Fichten aufgeforsteten Hochheiden. Viele dieser verbliebenen Bereiche sind heute als Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet oder Naturdenkmal unter be-



Die Hochheide am Eideler Berg zwischen Usseln und Rattlar, die in diesen Wochen wieder ein farbenprächtiges Bild bietet. Im Hintergrund der Ettelsberg bei Willingen. Fotos: pr

sonderen Schutz gestellt.

Die Hochheiden am Eideler Berg und am Schneeberg bei Usseln oder die Heidefläche „Einbühl“ bei Schweinsbühl sind als Naturdenkmäler ausgewiesen. Hier wurden in den vergangenen Jahren durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises immer wieder erfolgreiche Pflegemaßnahmen organisiert. Durch ein Plaggen in Zeitabständen von etwa 20 bis 30 Jahren, das Entfernen von Gehölzaufwuchs und die Beweidung der Flächen mit Schafen lassen sich diese Kulturlandschaften auf Dauer erhalten. (r)

## HINTERGRUND

### Plaggen war Schwerstarbeit

Mit dem Begriff Plaggen wird die Beseitigung des humosen und durchwurzelten Oberbodens mit der darauf befindlichen Vegetation bezeichnet. Bei den abgeplagten Flächen kam es dabei zu einem beinahe vollständigen Verlust der Humusaufgabe, der zu einem gravierenden Nährstoffentzug und so zu einer Verarmung des Bodens führte.

Das Abplaggen von Flächen war in früheren Jahren Schwerstarbeit. Die umgangssprachlich verwendeten Begriffe Plackerei oder sich abplacken sollen auf diese Tätigkeit zurückzuführen sein und finden immer noch Verwendung. Heute wird das für die Erhaltung der Heideflächen notwendige Plaggen mit Spezialmaschinen ausgeführt. (r)

## Blasmusik nach Böhmer Art

**Korbach - Meininghausen.** Am Mittwoch, 21. August, spielt ab 19.30 Uhr die Egerländerbesetzung des Heeresmusikkorps 2 in der Walmehalle zugunsten der Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg. Karten zum Eintrittspreis/Spende von 10 Euro (ermäßigt 8 Euro) gibt es an der Abendkasse.

Die Egerländer-Besetzung des Heeresmusikkorps 2, nach dem sinfonischen Blasorchester die größte Formation, pflegt die traditionelle böhmische Blasmusik in ihrer ursprünglichen Form. In den letzten Jahren konnten die



Unterhält am kommenden Mittwoch in der Meininghäuser Walmehalle die Besucher mit traditioneller böhmischer Blasmusik: die Egerländer-Besetzung des Heeresmusikkorps 2. Foto: pr

Musikerinnen und Musiker der Egerländer-Besetzung ihr Publikum – auch im Landkreis Waldeck-Frankenberg – immer wieder begeistern. Der Leiter dieser

Besetzung, Stabsfeldwebel Udo Seifert, ist im Waldecker Land als Soloposaunist und Sänger – z.B. von Peter-Maffey- und Udo-Jürgens-Medleys – des Musik-

korps bekannt. Mit dem Eintritt/Spende wird das soziale Engagement der Aktion für behinderte Menschen im Landkreis unterstützt. (r)

# Wirmighäuser spenden bis Afrika

Erlöse des Weihnachtsmarktes gehen an viele Empfänger in der Region und in Ghana

**Diemelsee - Wirmighausen.** Alle zwei Jahre engagieren sich die Dorfbewohner beim Weihnachtsmarkt aufs Neue. Der Einsatz kommt nicht nur den Wirmighäusern zugute. Auch in diesem Jahr stellen die Helfer den Großteil des Erlöses für wohltätige Zwecke bereit – insgesamt 4600 Euro. Nach einem ereignisreichen Schützenfestjahr fand nun die Übergabe an die vielen Spendenempfänger statt.

Finanzielle Zuwendung erhielt die Kinderkrebshilfe Waldeck-Frankenberg für ihre bedeutende Arbeit. Über eine großzügige Spende und neue Spielgeräte freuten sich die Kinder im Kindergarten Vasbeck. Außerdem hat eine Wirmighäuserin, die im vergangenen Jahr freiwillig in Afrika tätig war, dafür gesorgt, dass eine Spende direkt in das von ihr unterstützte Bildungsprojekt einfließt. Das Geld wird in der Region Savelugu (Ghana) für die Trinkwasserversorgung mehrerer Schulen verwendet. Mit einer weiteren Spen-

de wurde das Engagement einer Organisation in der Region Accra (Ghana) unterstützt, die Kindern und Jugendlichen Bildung ermöglicht.

Ein Teil der Erträge wurde wie in den vergangenen Jahren in das Heimatdorf investiert. Der Hallenförderverein erhielt Unterstützung, um die Kosten des Wasserschadens in der Wirmighäuser Metallhalle tragen zu können. Außerdem wurden ein Kühlschrank für das Dorfgemeinschaftshaus und neue Tassen für den Weihnachtsmarkt angeschafft. Des Weiteren stellten die Helfer des Weihnachtsmarktes dem Frauenchor Wirmighausen eine Spende zur Verfügung.

Die Veranstalter zogen ein positives Fazit. Der großartige Einsatz der Dorfbewohner und Helfer habe den Weihnachtsmarkt zu einer tollen Veranstaltung gemacht. Die Mitglieder des Weihnachtsmarktkomitees bedanken sich bei allen Standbetreibern und Helfern für den unermüdlichen Einsatz. (r)



Der Wirmighäuser Weihnachtsmann hatte viele Geschenke in seinem Sack. Ein großer Teil des Erlöses vom Weihnachtsmarkt wurde für gemeinnützige Zwecke gespendet. Foto: pr

## Zum Pilgerfest nach Marburg

**Willingen-Schwalefeld.** Die evangelische Kirchengemeinde Schwalefeld lädt zu einer besonderen Pilgerwoche ein. Es ist geplant, dass sich eine Gruppe aus dem Upland am 17. September aufmacht und in Richtung Marburg pilgert, um dort am 22. September am Pilgerfest teilzunehmen, das um 10 Uhr in der Elisabethkirche beginnt.

Die Teilnehmer werden von Pfarrer Ulf Weber und Jürgen Wilke (Hemmighausen) begleitet. Die täglichen Etappen sind 13 bis 16 Kilometer lang. Die Übernachtung erfolgt in Orten entlang der Strecke.

Die Pilgergruppe wird von einem Bus begleitet, der das Gepäck transportiert und gegebenenfalls die „Fußkranken“ bei Bedarf ein Stück mitnimmt. Es ist auch möglich, nur einzelne Etappen mitzulaufen. Die Rückfahrt von Marburg ins Upland erfolgt mit dem Bus. Wie Pfarrer Weber berichtet, pilgern weitere Gruppen aus Köln, Frankfurt und Eisenach zum Pilgerfest nach Marburg.

Nähere Informationen zu der Pilgerwoche, zu den einzelnen Abschnitten, den Übernachtungsmöglichkeiten und den Kosten gibt es am morgigen Sonntag um 11.15 Uhr beim Kirchkafee im Anschluss an den Gottesdienst in der Schwalefelder Pilgerkirche. (bk)

## Selbsthilfe macht Urlaub

**Korbach.** Die Selbsthilfegruppe „Darmgeschichten“ macht Urlaub. Die Ansprechpartner sind am 9. Oktober bei der nächsten Veranstaltung im Kleinen Brauhaus in Korbach wieder erreichbar, erklärt Vorsitzende Christiane Frank. Informationen gibt es im Internet unter [www.darmgeschichten-korbach.de](http://www.darmgeschichten-korbach.de). (r)